



Centro Cultural Masis

Calle Bolivar N° 561 - Casilla 463 - email: losmasis@gmail.com
Sucre - Bolivia

Sucre, den 22. Dezember 2010

Ein weihnachtlicher PURISKIRI

Liebe Brüder,

Liebe Schwestern,

dieser weihnachtliche Puriskiri möchte euch näher bringen, was Weihnachten in Sucre bedeutet. Wir werden eine ethnographische Beschreibung von diesem Fest geben, das für unsere Kultur von großer Wichtigkeit ist.

Das Wort „Puriskiri“ stammt aus dem Kechua (eine der ursprünglichen Sprachen in Bolivien) und bezeichnet eine Person, die als Botschafter die neusten Nachrichten von Haus zu Haus trägt.

Im Lauf der Jahre hat sich das Weihnachtsfest zu einem sehr kommerziellen Ereignis des Massenkonsums entwickelt. Dennoch ist es sehr schön, in unserer Stadt Sucre in Bolivien immer noch den Geist der Weihnacht zu finden, der sich auf das Jesuskind oder, wie wir Sucrensen es nennen: auf el „Niño Manuelito“, das Kind Manuelito, konzentriert. (Manuel = Emmanuel)

El Niño Manuelito hat die wichtigste Rolle der Weihnacht. Jede Familie und fast jede einzelne Person besitzt eine eigene Darstellung des Jesuskindes. Manche Figuren sind aus Wachs hergestellt, andere aus Gips oder Keramik. Man bereitet eine Art Krippenszene vor mit all den Einzelheiten und Personen der Geburt in Bethlehem, in der bescheidenen Umgebung und in vollkommener Liebe, so wie unsere Großeltern es uns zu zeigen wussten. Im Departamento Chuquisaca gehören vier wichtige Elemente zur Weihnacht dazu:

El Nacimiento - Die Geburtszene (Krippe)

Chuntunquis – Lieder und Tänze zum Weihnachtsfest

Buñuelos - Fettgebäck

Picana - das traditionelle Gericht um Mitternacht

El Nacimiento - ist ein Altar, den man normalerweise in einer Ecke des Wohnzimmers herrichtet.

Mit weißen Stoffen und Tüll wird ein Himmel imitiert und darunter befindet sich die Krippe mit dem Kind in seiner Wiege, umgeben von allen Persönlichkeiten der Geburt in Bethlehem: Josef,

die Jungfrau Maria, die Hirten, der Erzengel Gabriel, die heiligen drei Könige und alle Tiere, die zur Region der Valles (Tälerregion) gehören, wie Schafe, Hühner, Truthähne, Hunde, Katzen, Vögel etc. Alle umgeben von der typischen Flora Chuquisacas wie den heimischen Baumarten, Gräsern, Farnen und Blumen wie Margeriten, Geranien und andere.



Teil der Tradition ist, dass man jedes Jahr dem Niño Manuelito ein kleines Spielzeug schenkt, damit es etwas Neues zum Spielen hat. Man sagt, dass das Kind Manuelito nachts mit seinen neuen Spielsachen spielt.

Hier in Sucre endet das Schuljahr im Dezember und die Sucrenser Kinder fangen an, ihre Wunschzettel – nicht wie in den meisten Teilen der Welt an den Weihnachtsmann, sondern an das Kind Manuelito zu schreiben und bitten es, ihnen das zu bringen, was sie sich wünschen. Falls sich die Kinder während des Jahres gut benommen haben und das Schuljahr bestanden haben, erfüllt el Niño Manuelito ihnen die Wünsche. Dieses Geschenk müssen die Kinder dann im ganzen Haus suchen; normalerweise befindet es sich an einem Ort, an dem es schwer zu finden ist.

Chuntunquis

Das zweite Element ist die Musik, welche die Weihnacht begleitet. Die **Chuntunquis** sind die Melodien, die den Tanz zur Verehrung des Niño Manuelito begleiten. Dieser Tanz wird in einem Hüpfschritt vor dem Jesuskind getanzt, um es zu ehren. Der Name Chuntunquis stammt von dem Wort Chunchuna, dem Namen eines Perkussionsinstruments, das aus flach gedrückten Kronkorken besteht, die auf einem Draht aufgereiht werden. Deren heiseres und klapperndes Geräusch gibt den typischen Rhythmus für den Tanz. Während des Tanzes dreht man dem Kind niemals den Rücken zu.

Die Sucrenser Kinder gehen von Haus zu Haus, um vor den Bildnissen des Kindes Manuelito zu tanzen. Als Dank gibt der Hausherr den tanzenden Kindern Buñuelos.

Buñuelos sind frittierte Gebäckstücke der typischen Weihnachtsbäckerei, die mit Sirup serviert werden. Üblicherweise ist es die „Bezahlung“ für die Verehrung des Niño Manuelito mit dem Tanz Chuntunqui. Buñuelos gibt es zu dieser Zeit in jedem Haus, sie werden zusammen mit warmem Kakao gereicht.

Picana ist das typische Weihnachtsgericht. Man isst es um Mitternacht zwischen dem 24. und dem 25. Dezember. Dabei handelt es sich um Fleisch vom Rind und Hühnchen in einer scharfen Soße,

dazu Kartoffeln und Maiskolben. Dies ist eine Tradition, die aus uralten Zeiten stammt. Das Rezept wurde von Generation zu Generation weitergegeben.

Glücklicherweise lebt die Weihnacht in Sucre noch den Geist der Familie und der Gemeinschaft. Das neugeborene Kind in der Krippe, unser Niño Manuelito, ist immer noch der Mittelpunkt unserer Feier.

In diesem Sinne möchten wir Euch von ganzem Herzen aus Sucre und dem Centro Cultural Masis unseren größten Wunsch schicken, - dass Ihr ein frohes Weihnachtsfest feiern könnt.

Wir wünschen Euch ein friedliches und segensreiches Jahr 2011.

Leitung und Mitglieder des Centro Cultural Masis



Die Kinder und Jugendlichen des Centro Cultural Masis spielen Chuntunquis am Weihnachtsabend

Übersetzung: Valérie Klöpfer, weltwärts-Freiwillige der Bolivien-Brücke im Centro Cultural Masis